

## Umbau des Fürstenwalder Dammes – Beseitigung eines Provisoriums

Mit dem Umbau des Fürstenwalder Dammes von der Bellevuestraße bis zum Hirschgarten-dreieck wird der letzte Abschnitt des Fürstenwalder Dammes fertig gestellt. Die Verkehrsführung soll übersichtlicher und sicherer gestaltet werden. Die Straßenbahn erhält in Mittellage ein komplett neues Bett mit zwei Spuren. Daran angrenzend entstehen zwei Fahrspuren mit zwei 3m breiten Fahrbahnen im Einrichtungsverkehr. Der bisherige Zweirichtungsverkehr auf der südlichen Fahrbahn wird aufgehoben. Der Kreuzungsbereich am Müggelseedamm, einer der Unfallschwerpunkte in unserem Bezirk, wird bis zur nördlichen Fahrspur geführt und erhält eine Ampelanlage zur sicheren Verkehrsregelung. Eine weitere Ampelanlage wird am westlichen Jastrower Weg errichtet. Für den Fußgängerverkehr werden zwei weitere Quermöglichkeiten an den Haltestellen geschaffen. Die Gehwege werden nach der Fertigstellung durchgängig 2,50 m breit sein. Beidseitig wird durchgehend ein Radweg mit 1,60 m Breite angelegt. Die Parkmöglichkeiten auf der nördlichen Fahrbahn werden nach dem Ausbau weiterhin zur Verfügung stehen. An der südlichen Fahrbahn entsteht ein durchgehender Baumstreifen.

Der Umbau erfolgt in fünf Bauabschnitten. Es wird mit einer Fertigstellung im Sommer 2013 gerechnet. Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr in beide Richtungen weitergeführt. Zuerst erfolgt der Neubau der südlichen Freiarmbrücke und danach die Sanierung der nördlichen Freiarmbrücke für jeweils etwa ein Jahr. Der Verkehr wird dabei auf der bestehenden Brücke mit jeweils einer Fahrspur pro Richtung geführt – mit einer Gleisquerung vor und nach den Brücken. Nach den Brückenfertigstellungen kann im Sommer 2012 die Trassenverlegung der Straßenbahn erfolgen und der Straßenbahnverkehr muss daher in dieser Zeit für 8 Wochen unterbrochen werden. Danach werden die angrenzenden Randbereiche gebaut.

Die 38monatige Bauzeit wird zu zusätzlichem Stau im Gebiet Fürstenwalder Damm / Salvador-Allende-Straße / Friedrichshagener Straße führen. Aber danach wird das langfristige Provisorium im Bereich der Freiarmbrücke beseitigt sein und der Verkehr übersichtlicher und sicherer geführt. Die Bezirksverordnetensammlung Treptow-Köpenick hat auf Antrag von SPD, CDU und FDP im April 2010 beschlossen, dass die Verwaltung zusätzlich verkehrsorganisatorische Maßnahmen anordnen soll, die Schleichverkehre durch die angrenzenden Wohngebiete verhindern.

Eine weitere Baustelle steht aber noch an: die Sanierung bzw. der Neubau der Salvador-Allende-Brücke, die wie viele andere Berliner Brücken sanierungsbedürftig ist. Der Baubeginn steht noch nicht fest.

Erfreuliches gibt es von dem Ausbau der Wendenschloßstraße zu berichten: Die Baumaßnahme wird ein paar Monate eher als geplant im Herbst 2010 abgeschlossen werden.

Gabriele Schmitz